

Schaubühne im Forum:

Ehe-Sachen zum Lachen

Der vor etwa 25 Jahren erfolgreiche Film „Harry und Sally“ hat den Weg auf die Bühnen gefunden. Nora Ephrons Drehbuch wurde von Marcy Kahan adaptiert. Von dem brillanten Film – mit Meg Ryan und Billy Cristal – in Erinnerung blieb besonders das Gespräch über den Orgasmus in einem Café...

Der Orgasmus steht auch im Mittelpunkt der Komödie von Nora Ephron, die aus vielen virtuosen Szenen zu beweisen versucht, dass es keine Freundschaft von Mann und Frau gibt, die nicht im Bett endet.

Christiani Wetter als Sally Albright und Michael Duregger als Harry Burns spielen begleitet von Leila Strahl und Stefan Rager Liebespaare in den verschiedensten Rollen: Immer wieder kommen die beiden zusammen, immer wieder führt die Annäherung zu Sex, immer wieder verstehen die beiden einander letztlich nicht... Man geht auseinander. Doch schlussendlich lösen sich alle noch so schwierigen Knoten in einer Hochzeit auf.

Marcus Strahl hat die sympathisch menschlichen kleinen Szenen zu einem Furioso zusammengestellt. Er präsentiert Sachen zum Lachen. Seine Inszenierung lebt allerdings auch von dem einfallsreichen Bühnenbild von Martin Gesslbauer, in dem auf einer Kinoleinwand immer wieder dem Ensemble verbundene Ehepaare ihr Zusammenkommen schildern – so Johannes und Cornelia Kaiser, Edith Leyrer und Stefan Mras, Sissy und Otto Scheikl und viele andere. Amüsant.

Das begeisterte Publikum lachte herzlich. Die Produktion gastiert nun an verschiedensten Schauplätzen und ist im Dezember wieder im Theatercenter Forum zu sehen.

Foto: Westlicht/anonym



Anonymes, Klassisches und Zeitgenössisches

Sie zählt zu den Jahreshöhepunkten für Fotografen und Sammler aus dem In- und Ausland: bereits zum 11. Mal findet am 21. und 22. November die „Westlicht Photographica Auction“ statt. Sie hat auch heuer wieder eine Reihe von ebenso ausgefallenen wie künstlerisch hochwertigen Bildarbeiten zu bieten – von Anonymem ab der Mitte des 19. Jahrhun-

derts bis zu Zeitgenössischem, etwa von Elfie Semotan. Zahlreich vertreten ist etwa das Werk legendärer Fotografen wie Henri Cartier-Bresson, René Burri oder Franz Hubmann. Finden kann man aber auch klassische Abzüge von Rudolf Koppitz' berühmter Bewegungsstudie von 1925, Mario Giacomelli oder Trude Fleischmann (www.westlicht.com). TG



KULTUR heute



Staatsoper

514 44-2250
Romeo und Julia
20 bis 22.45 Uhr

Akademietheater

514 44-4740
F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig, 20 bis 21.30 Uhr

Volkstheater

52 111 - 400
Die Wahrheit
19.30 bis 21.20 Uhr

Volksooper

514 44-3670
Kiss me, Kate
19 bis 21.45 Uhr

Josefstadt

42700-300
Liebeleli
19.30 bis 21.30 Uhr

Raimund Theater

588 85
Mamma Mia!
18.30 bis 21.15 Uhr

Burgtheater

514 44-4140
Die letzten Tage der Menschheit
18.30 bis 22.30 Uhr

Kammerspiele

42 700-300
Mausefalle
20 bis 22.15 Uhr

Ronacher

588 85
Mary Poppins
18.30 bis 21.15 Uhr

WIEN

Volkstheater, 52 111/400: Hundsturm: the game we play: der zufall und die maschine. eine gesellschaft im portrait, 20 Uhr. – Akzent, 501 65 3306: Heissmann & Rassau: „Ein Duo kommt selten allein“, 20 Uhr. – brut im Künstlerhaus, 587 87 74: Caroline Creutzburg: „B Open“, 21 Uhr. – brut im Konzerthaus, 587 87 47: Freischwimmer Festival Performances: Stefanie Sourial: „Freak“, 19 Uhr. – Drachengasse 2 Theater, 513 14 44: „von den beinen zu kurz“ von K. Brunner, 20 Uhr. – Gloria Theater, 278 54 04: „Oscar“ von C. Magnier, 20 Uhr. – Komödie am Kai, 533 24 34: „Bitte nicht schießen, das ist mein

Mann!“ von H. Weigl, A. Roussin, 20.15 Uhr. – Rabenhof Theater, 712 82 82: „Bye-bye, Österreich!“, Die maschek.-Haderer-Puppenshow, 20 Uhr. – Scala, 544 20 70: „Der Gott des Gemetzels“ von Y. Reza, 19.45 Uhr. – stadtheater walfischgasse, 512 42 00: Joesi Prokopetz: „Vorletzte Worte“, 20 Uhr. – TAG, 586 52 22: „Shut(me) down oder Der Weg ins Zentrum des Abseits“ von S. Jäger; 20 Uhr. – Theater-Center-Forum, 310 46 46: Forum I: Theatergruppe Carrousel: „Ein gemütliches Wochenende“ von J. Stuart, 19.30 Uhr; Forum II: „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, 50er Jahre-Revue, 20 Uhr. – Theater „Die neue Tribüne“ im

Café Landtmann, 0664 23 44 256: Derwisch erzählt 9, 20 Uhr. – Vienna's English Theatre, 402 12 60 0 „Dial M for Murder“ by F. Knott, 19.30 Uhr. – Theater Kabarett Simpl, 512 47 42: „Durchwursteln oder Durchwursteln?“, kabarettistische Revue, 20 Uhr. – Konzerthaus, 242 002: Mitten im Klang, 18.30 Uhr; Wiener Symphoniker/Trifonov/Nosedda, 19.30 Uhr; Wien modern: Arditti Quartet II, 19.30 Uhr; Wien modern: Arditti Quartet late at night, 22 Uhr. – Musikverein, 505 81 90: Alexander Moore, 18.45 Uhr; Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, 19.30 Uhr.

(Alle Angaben ohne Gewähr)